

B.A.D. Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH, Zentrum Dithmarschen, Heide<sup>1</sup>,  
B.A.D. Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH Berlin<sup>2</sup>

# Arbeitsmedizin zwischen Prävention, Therapie und Rehabilitation

## Ansätze eines modernen Gesundheitsmanagement unter einer interdisziplinären Perspektive

D. Glomm<sup>1</sup>, R. Jurkschat<sup>2</sup>

### Abstract/Zusammenfassung

#### Occupational medicine between prevention, therapy and rehabilitation Modern health management from an interdisciplinary perspective

The fundamental changes in the working world with their effects on the incidence of illness and potential health, the effects of progress in medical care technology leading to increasing specialization and prioritisation, and demographic change resulting in workforces becoming older, all these factors require new answers from us as occupational physicians. The central issues which crystallize out include the prevention and early diagnosis of mental and psychosomatic disorders, the provision of advice about the design of workplaces and working conditions for a workforce which is growing older, and the support of companies and affected employees during reintegration into the workforce. Company physicians can carry out these tasks optimally only when they form part of a team in an established company management system for occupational health and safety. Then, as medical generalists, their role is to act at the deci-

sive interface between the individual and the company as initiator and coordinator. Their effectiveness then depends on their ability to cooperate with partners from other disciplines and to establish supporting networks.

**Keywords:** changes in occupational medicine – health and safety management – demographic change – ageing workforce

#### Arbeitsmedizin zwischen Prävention, Therapie und Rehabilitation Ansätze eines modernen Gesundheitsmanagements unter einer interdisziplinären Perspektive

Der grundlegende Wandel in der Arbeitswelt mit seinen Auswirkungen auf Krankheitsgeschehen und Gesundheitspotenziale, die Auswirkungen des technischen Fortschritts in der medizinischen Versorgung mit zunehmender Spezialisierung und Zwang zur Priorisierung sowie der demografische Wandel mit älter werdenden Belegschaften verlangen von uns als Arbeitsmediziner neue

Antworten. Dabei kristallisieren sich als Kernaufgaben die Prävention und Früherkennung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen, die Beratung zur Gestaltung alternsgerechter Arbeitsplätze und Arbeitsverhältnisse und die Unterstützung von Betrieben und betroffenen Beschäftigten bei der betrieblichen Wiedereingliederung heraus. Betriebsärzte können diese Aufgaben optimal nur als Teamplayer innerhalb eines etablierten betrieblichen Gesundheitsmanagementsystems erfüllen. Dabei fällt ihnen als ärztliche Generalisten an der entscheidenden Schnittstelle zwischen Individuum und Betrieb die Rolle als Initiator und Koordinator zu. Ihre Wirksamkeit ist dabei von der Fähigkeit abhängig, mit Partnern anderer Fachdisziplinen zu kooperieren und Unterstützungs-Netzwerke aufzubauen.

**Schlüsselwörter:** arbeitsmedizinischer Wandel – Gesundheitsmanagement – demografischer Wandel – alternsgerechte Arbeitsplätze

Arbeitsmed Sozialmed Umweltmed 2010; 3: 96–102

### ► Einleitung

Die Entwicklung der Weltwirtschaft mit Liberalisierung der Weltmärkte und Deregulierung der Finanzmärkte hat immense Auswirkungen auf die gesellschaftliche Entwicklung, die Arbeitsprozesse sowie die psychosoziale Situation der Individuen. Diese ökonomische Globalisierung geht einher mit der Harmonisierung von Arbeitsprozessen, Verlagerung von Geschäftsaktivitäten auf alternative Standorte, Fusionen und Outsourcing und reduziert tendenziell die

Beschäftigten auf den Kostenfaktor Humankapital. Mit dieser Globalisierung sind im Regelfall Arbeitsverdichtung und zunehmender Leistungsdruck, aber auch wachsende Anforderungen an Flexibilität und Verantwortung verbunden. Die mit der globalen Harmonisierung verbundene umfassende Standardisierung von Abläufen und Strukturen schränkt dabei gleichzeitig den Spielraum für Kreativität und Eigeninitiative massiv ein. Die Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft erfordert ein hohes Ausmaß an psychosozialen Kompetenzen

auf Seiten der Individuen, mit diesen Herausforderungen konstruktiv und effektiv umzugehen. Dass dies nicht immer gelingt, zeigt sich in der Zunahme von psychischen und psychosomatischen Beeinträchtigungen und Erkrankungen. Diese Entwicklung führt auch dazu, dass traditionelle Themen der Arbeitsmedizin wie schwere körperliche Belastungen, Gefahrstoffe und physikalische Belastungen hinsichtlich ihrer Bedeutsamkeit zurücktreten.

Tabelle 1 zeigt einige der relevanten Veränderungen in der Arbeitswelt.